

Handarbeiten werden zu Kunst

Anmeldungen für Projekt des Strickclubs der Freien Waldorfschule noch möglich

ESCHWEGE. Ein neues Projekt hat der Strickclub der Freien Waldorfschule im Grenzmuseum Schiffersgrund ins Leben gerufen: „Ost und West – fest verstrickt“ heißt es. Die Mitglieder des Clubs treffen sich dafür am morgigen Mittwoch, 10. Juni, ab 10.30 Uhr im Grenzmuseum Schiffersgrund in Asbach/Sickenberg bei Bad Sooden-Allendorf. Der übliche Nachmittagstermin entfällt dafür. Das teilt Ellen Schubert von der Freien Waldorfschule Werra-Meißner mit. Wer noch teilnehmen möchte, kann sich im Schulbüro unter der Telefonnummer 0 56 51/75 43 96 anmelden.

Neben der Besichtigung des Grenz museums und des Grenzzauns wird ein Erzähl-Café angeboten. Berichten werden Mitglieder des Clubs aus Kella in Thüringen (Landkreis Eichsfeld), die zu Zeiten der DDR im Sperrgebiet gelebt



Generationsübergreifend: Die Mitglieder des Strickclubs der Freien Waldorfschule handarbeiten für den guten Zweck.

Foto: nh

haben und immer noch dort leben. Nur wenige Menschen haben dieses besondere Schicksal erlebt. Die Schüler

des Strickclubs sowie alle Menschen unter 30 Jahren haben so die Möglichkeit, aus erster Hand mehr über die ehemalige innerdeutsche Grenze zu erfahren. Außerdem beschäftigt sich der Strickclub auch künstlerisch mit dem Thema der Überwindung von Grenzen.

Projekt der Strickkunst

Geplant ist, das neue Strickkunst-Projekt in Schiffersgrund, direkt am Grenzzaun zur Gedenkfeier am 3. Oktober, zu enthüllen. Das Strickkunst-Projekt „Ost und West – fest verstrickt“ soll den Zaun ein Jahr lang zum Kunstwerk machen. Es steht in direktem

Zusammenhang mit dem Mahnmal für den 1982 hier auf seiner Flucht erschossenen DDR-Bürger Heinz-Josef Große.

Das von mehr als 25 Personen geschaffene Strickobjekt symbolisiert Fernweh, Weite und Grenzenlosigkeit, Sehnsucht sowie die Vereinigung von Ost- und Westdeutschland. Den Strickaktivistinnen liegt das Thema der Wiedervereinigung ganz besonders am Herzen, da einige der Seniorinnen auch persönlich betroffen sind. Sie sind Zeitzeugen für das Leben im Sperrgebiet mit dem unmittelbaren Kontakt zum Grenzzaun. (red/esp)

HINTERGRUND

Aktionen für den guten Zweck

Der 2008 gegründete, generationsübergreifende Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner in Eschwege setzt sich aus Seniorinnen aus Ost und West, Schülerinnen, Eltern und Lehrerinnen jeder Altersgruppe zusammen. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Strickclub ist die Freude am Handarbei-

ten in Gesellschaft. Neben der Organisation vieler Strickkunst-Aktionen im öffentlichen Raum spenden die Mitglieder auch selbstgefertigte Babymützen für die Städte Eschwege und Bad Sooden-Allendorf sowie Baby-Bekleidung für das Irene-Salimi-Kinderhospital in Kabul (Afghanistan).